



BIG A3
Bürgerinitiative gegen den Weiterbau der A3

Offener Brief an die Bürgermeister der Gemeinden
Klingenbach, Siegendorf, Wulkaprodersdorf, und
Zagersdorf

im April 2008

Betrifft: Weiterbau der A3 vom Knoten Eisenstadt bis zur Staatsgrenze Klingenbach – NEIN DANKE!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Vizebürgermeister
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!

Schon seit Jahren hängt das Damoklesschwert der Verlängerung der A3 über den Köpfen der Bewohnerinnen und Bewohner entlang dieser Strecke und wieder ist es uns ein Stück näher gerückt. Erst im März wurde im Ministerrat der Baubeginn der A3 für 2013 und die Fertigstellung mit 2016 beschlossen. Zum selben Zeitpunkt wurde über die Medien verlautbart, dass Landesrat Bieler dem Weiterbau der A3 nicht zustimmen wird, wenn die Bürgermeister dieser Gemeinden dagegen sind.

Trotz der ablehnenden Haltung bisher - Einsprüche von Gemeindevertretern und einiger Bürgermeister gegen die vorgeschlagenen Trassen, Volksbefragung in Wulkaprodersdorf mit 90%iger Ablehnung, 1.900 Unterschriften, Resolutionen und Gemeinderatsbeschlüsse gegen den Weiterbau der A3 - ist dieses Projekt noch immer nicht vom Tisch!

Es ist bekannt, dass sich die Bürgermeister der 4 betroffenen Gemeinden getroffen haben, um ein gemeinsames Vorgehen zu koordinieren. Wie es scheint, ist es Ihnen nicht gelungen einen Konsens zu finden. Bitte, schauen Sie über den Tellerrand und denken sie einmal darüber nach, wofür wir diese Autobahn brauchen. Den Bewohnerinnen und Bewohnern dieser Gemeinden bringt sie außer krankmachenden Lärm und Umweltverschmutzung nichts, unsere Lebensqualität wird massiv beeinträchtigt. Es gibt heute schon genügend Beispiele, wie Menschen entlang solcher Transitrouten unter dem massiv wachsenden Verkehr leiden. Die dramatische Verkehrszunahme der letzten Jahre auf der A4 zeigt was passiert, wenn einmal eine Autobahn gebaut ist. Dort fahren heute bereits mehr Autos als auf der viel diskutierten Brennerautobahn in Tirol.

Es gibt viele Menschen, die hierher gezogen sind und sich mit viel Fleiß und Geld ihren Lebensraum erfüllt haben und eine neue Heimat gefunden haben, in der Hoffnung, sich und ihren Kindern ein Leben weitab von Lärm, Feinstaub und Gestank zu bieten.

Es liegt jetzt an Ihnen, sich dafür einzusetzen, dass diese Autobahn, die oft nur wenige hundert Meter an unseren Einfamilienhäusern vorbeiführen wird, verhindert wird. Einigen Sie sich und stellen Sie sich vor Ihre Bevölkerung um dieses Projekt zu stoppen. Nutzen Sie die Gelegenheit und klären Sie die Mitbürgerinnen und Mitbürger auf, was da auf sie zukommt.

STOPPEN SIE DIESES PROJEKT EIN FÜR ALLE MAL. Gemeinsam sind wir stark genug, um dieses Schreckgespenst endgültig aus den Ausbauplänen der ASFINAG zu verbannen.

Es genügt nicht nur in trauter Runde leise NEIN zu sagen. Wenn Sie uns schützen wollen, dann müssen Sie aktiv etwas gegen die Ausbaupläne unternehmen. Nur wenn Sie definitiv NEIN zum Weiterbau der A3 sagen und wenn auch das Land definitiv NEIN sagt, und nur wenn der Weiterbau der A3 aus dem Bauprogramm der Bundesregierung kommt, dann haben wir eine Chance die Lebensqualität in unseren Dörfern zu erhalten. Die hier lebenden Menschen erwarten sich zu Recht, dass Sie als ihre gewählten Vertreter die Interessen der Menschen vertreten.

Im Sinne der Mitbürgerinnen und Mitbürger und vor allem unserer Kinder

HANDELN SIE!

Mit freundlichen Grüßen die BIG A3

Anm.: Dieser Brief geht an alle Bürgermeister, Vizebürgermeister und Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Gemeinden Zagersdorf, Klingenbach, Siegendorf und Wulkaprodersdorf

Stellvertretend für die BIG A3 aus den vier betroffenen Gemeinden:

Edith Ivancsits – Zagersdorf

Konrad Lipkovich – Klingenbach

Willi Wohlrab – Wulkaprodersdorf

Brigitte Svoboda - Siegendorf